

Zielsetzungen

Es gibt eine Vision: Die **via carpatica**. Sie wird eines Tages den ganzen Karpatenbogen durchziehen und als **transnationales Hütten- und Wegenetz** fünf europäische Länder miteinander verbinden.

Diese Vision ist die Basis für einen **nachhaltigen Bergtourismus**. Mit dieser Strategie werden für eine Bergregion, die sich im wirtschaftlichen Umbruch befindet, umfassende Entwicklungsmöglichkeiten erschlossen. Neue Arbeits- und Qualifizierungsperspektiven für die einheimische Bevölkerung werden in vielen Bereichen geschaffen oder stabilisiert: Instandhaltung der Wege; Bewirtschaftung der Hütten, Talquartiere und Läden; Information, Beratung und Betreuung der Wanderer und Bergsteiger.

Die Realisierung dieser Vision besteht aus kleinen Schritten in vielen Regionen über lange Zeit. Initiativen vor Ort haben hierfür schon viele Beiträge geleistet, und das Karpatenprojekt wird an diese Aktivitäten anknüpfen und ihre Weiterführung und Intensivierung unterstützen und sichern.

Als Pilotregion wurde das Fogaraschgebirge in den rumänischen Südkarpaten gewählt, wo es bereits viele Ansätze für eine nachhaltige touristische Erschließung gibt.

Das Karpatenprojekt des ISF München wird auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der regionalen Initiativen ein nachhaltiges Tourismuskonzept entwickeln. Auf dieser Basis werden Initiativen vor Ort in einem transdisziplinären Vorgehen durch Beratung, Förderung der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs sowie durch Know-How-Transfer aus anderen Bergregionen bei ihren Aufgaben unterstützt. Dazu gehören:

- Wartung und Ausbau des Wegenetzes.
- Hüttenrenovierung, Aufbau neuer Hütten, Vernetzung der Hüttenbetreuer.
- Verbesserung der Infrastruktur (Quartiere, Läden, öffentlicher Verkehr) in den gebirgsnahen Tälern.
- Aufbau eines Informationsnetzes für Hütten, Wege, Talquartiere und Verkehrsmittel im Internet und als Buch.
- Identifizierung von Beschäftigungsmöglichkeiten und dafür notwendiger Qualifizierungsmaßnahmen für die genannten Bereiche (Hüttenpersonal, Wegewarte, Betreuer und Berater der Bergwanderer usw.).
- Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.
- Förderung des Erfahrungsaustausches mit anderen europäischen Gebirgsregionen, insbesondere den Alpen.
- Förderung der Vernetzung der Akteure, Initiativen und Organisationen.

Erwartete Ergebnisse

Das Karpatenprojekt leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einer Gebirgsregion. Das bedeutet

in **ökonomischer Perspektive**:

- Stärkung einer nachhaltigen Tourismuswirtschaft in der Region als Ersatz für traditionelle, nicht mehr rentable Wirtschaftsformen;

in **sozialer Perspektive**:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze und Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen als Voraussetzung für die Professionalisierung von Tätigkeiten und die Sicherung der Beschäftigung,
- Förderung des Erfahrungsaustauschs durch Vernetzung der Akteure und Organisationen vor Ort,
- Optimierung des Zugangs zu den Informationen über die touristische Infrastruktur (Quartiere, Wege, Verkehr) für die Nutzer,
- Erfahrungsaustausch und Know-How-Transfer zwischen europäischen Gebirgsregionen;

in **ökologischer Perspektive**

- Stabilisierung eines ökologisch sensiblen Territoriums (Hochgebirge!) sowie Vermittlung von Naturerfahrung für die Bergtouristen.

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung
ISF München
Jakob-Klar-Straße 9
D-80796 München
Telefon +49/89/272921-0
Fax +49/89/272921-60
www.isf-muenchen.de/projekte/Karpaten.html

Kontakt

Dr. Joachim Jaudas
Telefon +49/89/272921-37
joachim.jaudas@isf-muenchen.de

Dr. Eckhard Heidling
Telefon +49/89/272921-65
eckhard.heidling@isf-muenchen.de

Diplom-Soziologin Judit Miklos
Telefon +49/30/66763430
juditmiklos@yahoo.de

Praxispartner

FUTOUR Tourismusberatung
Waltherstraße 29, D-80377 München

Wissenschaftliche Partner

Universität Cluj-Napoca
Fakultät für Geografie

Rumänische Initiativen

SKV (Siebenbürgischer Karpatenverein)
SALVAMONT (Bergrettung u. Wegebetreuung)
AGMR (Rumänischer Bergführerverband)
ECOURI VERZI (Umweltorganisation)
CPNT (Naturschutz- u. Tourismusgruppe)
Naturfreunde Rumänien

06.2007

Im Karpatenprojekt des ISF München werden Konzepte für die **nachhaltige Entwicklung** dieser südosteuropäischen Gebirgsregion entwickelt und die sich ergebenden Beschäftigungseffekte analysiert.

Gemeinsam mit regionalen Initiativen und mit Unterstützung des Tourismusberaters Futour wird für das Fogaraschgebirge in den rumänischen Südkarpaten ein Konzept zur Optimierung des Hütten- und Wegenetzes entworfen. So sollen für Versorgung und Wartung der Hütten und Wege und für die Betreuung der Bergwanderer neue Arbeitsplätze entstehen und vorhandene stabilisiert werden, wobei Qualifizierungsmaßnahmen das Konzept ergänzen und dauerhaft sichern.

Damit werden im Rahmen von regionalen Netzwerken neue Arbeits- und Lebensperspektiven für die einheimische Bevölkerung geschaffen.

Das Karpatenprojekt des ISF München ist ein Teilprojekt des **europäischen Carpathian Projects** im Programm INTERREG IIIB/CADSES der Europäischen Union, in dem 19 Partner, zumeist aus den Karpatenländern, ihre Erfahrungen mit nachhaltiger Regionalentwicklung einbringen.

Weiterhin werden die Erfahrungen aus anderen **Gebirgsregionen**, insbesondere der Alpen, in die Arbeit im Karpatenprojekt eingehen.

Wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung einer europäischen Gebirgsregion

(Karpatenprojekt des ISF München)

Das Karpatenprojekt des ISF München ist ein Teilprojekt des **europäischen Carpathian Projects**:

Protection and sustainable development of the Carpathians in a transnational framework

www.carpathianproject.eu

Förderung
Programm "INTERREG IIIB/CADSES"
der Europäischen Union
Programm "Transnationale Zusammenarbeit"
der Bundesrepublik Deutschland (BMVBS)

Laufzeit
September 2005 bis August 2008

Project
co-financed
by the EU

